

THAYNGER

ANZEIGER

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Müller gegen Fringer
Nebst Marcel Fringer kandidiert nun auch Andrea Müller fürs Gemeindepräsidium. **Seite 5**

Kein Jubiläumsfest
Die Drachä Brunnä Chrächzer verschieben wegen Corona ihr Jubiläumsfest auf nächstes Jahr. **Seite 7**

Neue Wasseruhren
Die bestehenden Wasseruhren werden durch neue ersetzt. Dies dauert insgesamt 15 Jahre. **Seite 11**

NATÜRLICH SCHÖN.

BEAUTY is LIFESTYLE Katja Keser
Kosmetik-Studio
beim Bahnhof SH
+41 52 640 00 04
beauty-is-lifestyle.ch

A1489889



Coiffeuse Marianne Borter-Leisi und ihre Kundin schützen sich mit Maske, Handschuhen und Überzug. Bild: vf

Wieder ein bisschen Alltag

Diverse Geschäfte, die bisher geschlossen waren, können seit gestern Montag ihre Kundinnen und Kunden wieder von Angesicht zu Angesicht bedienen.

THAYNGEN Die Haare sind in den letzten Wochen trotz Stillstand des öffentlichen Lebens weitergewachsen. Darum hat Marianne Borter-Leisi vom Haar-Shop am Kreuzplatz jetzt alle Hände voll zu tun. Obwohl sie ihre Öffnungszeiten ausgedehnt hat, sind diese Woche alle Termine vergeben. Damit es zu keiner Virus-

übertragung kommt, sind sie und ihre Kundinnen und Kunden geschützt – mit Masken, einem Plastiküberzug und mit Handschuhen. Die Maske muss die Kundschaft vorläufig selbst mitbringen, denn der Lieferant der Coiffeuse hat zurzeit Engpässe.

Bei Sonja und Franz Dülli gab es in den letzten Wochen immer etwas zu kaufen. Dafür musste man aber den Hörer in die Hand nehmen oder sich per E-Mail melden. Die bestellte Ware wurde dann zum Abholen bereitgestellt; das Geld konnte in eine Kasse geworfen werden. In einigen Fällen gab es auch einen Lieferservice. Seit gestern Montag ist der Laden der Thaynger Gärtnerei wieder geöffnet, die Kundschaft wird per-

sönlich bedient. Damit die Abstandsvorschriften eingehalten werden, haben Düllis Bodenmarkierungen angebracht. Ausserdem haben sie Gefässe mit Desinfektionsmittel zum Entkeimen der Hände aufgestellt. Und beim Bedienen von Seniorinnen und Senioren tragen sie Gesichtsmasken. Vielleicht seien an diesen Massnahmen Anpassungen nötig, sagt Sonja Dülli: «Wir müssen schauen, wie es am besten geht – für die Kundschaft und für uns.»

Sonja Dülli ist froh, dass der persönliche Verkauf wieder erlaubt ist. Besonders freut sie, dass sie und ihr Mann während der letzten Wochen keine Pflanzen wegwerfen...

FORTSETZUNG AUF SEITE 7

HOLZ peyer

www.holzpeyer.ch

Schreinerei/Innenausbau
Liblosenweg, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 21 49, Mobil 079 672 24 75
info@holzpeyer.ch

WUNDERLI
IMMOBILIEN

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1489886

Augustin
ihre innovative Druckerei

Wir liefern Todesanzeigen und Danksagungen innert kürzester Frist und beraten Sie gerne bei der Erstellung.

Karl Augustin AG
Im Merzenbrunnen 11
8240 Thayngen
052 645 41 11

A1490148

**Aufgrund des Coronavirus
sind alle Anlässe bis auf Weiteres
abgesagt.**

A1495902

Gottesdienste:

- Gottesdienste werden sonntags bei Radio Munot um 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr und beim Schaffhauser Fernsehen um 10.00 Uhr angeboten.
- Der Video-Gottesdienst für Sonntag, 3. Mai, ist ab 8.00 Uhr auf unserer Homepage (www.ref-thayngen.ch) bereitgestellt (im Bericht «Video-Gottesdienste»).
- In den Kirchen liegen Predigten sowie «mit den Glocken beten» zum Mitnehmen auf.

Gebet:

Mit den Glocken beten (Gemeinsam zu Hause beten, wenn die Betzeitglocken läuten):

- Thayngen 11.00, 20.00 Uhr
- Opfertshofen 7.00, 11.00, 20.00 Uhr
- Barzheim 17.00 Uhr (samstags)

Liedaufnahmen zum Glockengebet, welche zum Mitsingen gedacht sind, sind auf unserer Homepage aufgeschaltet: Orgel Laura Klimmek, Gesang Karin Germann

Corona Bible Challenge:

Wir laden Sie ein, mit uns das Buch Prediger aus dem Alten Testament zu lesen. Zu jedem Kapitel gibt es auf unserer Homepage einen kleinen Input! Wir wünschen Ihnen viel Freude und Inspiration beim Lesen!

**Bestattungen: 4. bis 8. Mai,
Pfrn. H. Werder, Tel. 052 649 32 77,
079 350 75 18 (SMS)**

Sekretariat: ist im Moment nicht regelmässig besetzt.
Tel. 052 649 16 58, Homepage:
www.ref-thayngen.ch

A1495844

Aufgrund der aktuellen Lage feiern wir bis auf Weiteres keine öffentlichen Gottesdienste.

Die Kirche bleibt jeden Tag für persönliche Gebete geöffnet.

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Sonntag, 3. Mai

A1495842

10.00 **Livestream-Gottesdienst** auf www.feg-thayngen.ch, «**Israel heute – wie Gott Neues bewirkt!**» mit Daniel Yahav (Gemeindegründer), Talk direkt aus Tiberias (Israel).

Die Live-Streams sind anschliessend auch unter www.feg-thayngen.ch verfügbar.

Weitere Infos & Kontakt: 052 649 31 61
oder: matthias.welz@feg-thayngen.ch

Leimbach, 24. April 2020

Traueradressen:

Peter Schneider,
Andwilerstrasse 23, 8584 Leimbach
Felix Schneider,
Geisswies 3, 8414 Buch am Irchel

*Was ich gearbeitet, das segne Du,
was ich liebte, beschütze Du,
was ich wollte, vollende Du,
was ich versäumte, ergänze Du.*

Wir nehmen Abschied von

Rita Schneider-Garaventa

27. März 1926 bis 23. April 2020

Mit grosser Dankbarkeit blicken wir zurück auf das reich erfüllte Leben unserer Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter. Nachdem sie die letzten Lebensjahre im Alters- und Pflegeheim Thayngen verbracht hatte, ist sie im Beisein ihrer beiden Söhne friedlich eingeschlafen.

Wir danken dem Pflegeteam des Alters- und Pflegeheims Thayngen für die fürsorgliche und liebevolle Pflege und Betreuung, Frau Dr. Mekelburg für die langjährige medizinische Begleitung und wir danken allen Freundinnen und Freunden, Nachbarn und Bekannten, die Rita im Leben begleitet und liebgewonnen haben. Möge ihre freundliche und fröhliche Art allen in guter Erinnerung bleiben.

In stiller Trauer:

Peter und Lisa Schneider-Schiess mit Simon, 8584 Leimbach
Felix und Susanna Schneider-Wagner
mit Ramon, Sandra, Danja und Robin, 8414 Buch am Irchel

Die Beerdigung findet auf dem Friedhof Thayngen am Mittwoch, 29. April, um 13.30 Uhr im engsten Familienkreis statt. Eine gemeinsame Abschieds- und Erinnerungsfeier wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden und bekannt gegeben werden.

A1495911



*** An alle Geschichtenerzähler, Medienverantwortlichen,
Meinungsbildner, Autorinnen, Publizistinnen, Wortakrobatinnen,
Schreiberlinge, Textschöpferinnen, Redaktorinnen, Stilisten,
Fabulierkünstler**

maz

DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE
www.maz.ch

Weiter so...

Liebe Leserin, lieber Leser



Unter dem Titel «Es hat uns im Griff... oder haben wir es in der Hand?» sind vor einem Monat meine Randnotizen erschienen. Sie waren dem Thema gewidmet, welches uns alle seit Wochen beschäftigt. Ich muss mich vorab ein bisschen bei Ihnen entschuldigen, hat doch der folgende Text einiges an «Mahndem», aber es erscheint mir notwendig und verpflichtend, Sie alle auf gewisse Umstände hinzuweisen.

Erstes Thema, Covid-19: Ich versuche, mich so kurz wie möglich zu halten, sind wir doch auf allen Kanälen täglich unzähligen Informationen diesbezüglich ausgesetzt – und es «gnüegelet» langsam. Dennoch gibt es das eine oder andere, welches meiner Meinung nach für uns alle sehr wichtig ist, um so schnell wie möglich wieder dem Silberstreifen am Horizont, sprich der Normalität, näher zu kommen.

Nachdem der Bundesrat letzte Woche sein Modell zur etappenweisen Lockerung bekannt gab, durfte man sich im Grundsatz über das positive Signal freuen, auch wenn das eine oder andere vielleicht vermisst wurde. Was bedeuten diese Massnahmen für uns in unserer Gemeinde? Wir können ab dieser Woche zum Coiffeur und in die Nagelkosmetik, dürfen wieder in den Baumarkt und in die Gärtnerei, und Beerdigungen sind im Familienkreis möglich. Ansonsten, und dies soll die Kernbotschaft sein, ändert sich bis zum 11. Mai nichts, und wir alle sind weiterhin angehalten, unbedingt die Regeln des

BAG weiterhin einzuhalten, sprich, uns das rote Plakat immer wieder geistig vor Augen zu führen. Dies heisst auch wiederum, dass die nächsten Wochen sehr entscheidend für die Entwicklung des Virus sein werden. Je diszipliniert wir uns weiterhin verhalten, desto einfacher wird es für den Bundesrat sein, den Lockerungsplan durchzuziehen. Fatal wäre es, wenn die Ansteckungszahlen wieder steigen würden und unsere Regierung die geltenden Massnahmen verlängern müsste.

Langer Rede, kurzer Sinn: weiterhin auf die Zähne beißen und sich an die Regeln halten. Und: Ihnen allen einen grossen Dank für Ihre Disziplin, Ihre Hilfe, das Engagement und damit verbunden Ihre Solidarität.

In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, dass der Gemeinderat, aufgrund der Lage, bis mindestens 11. Mai sein Dispositiv nicht ändern wird und die ergriffenen Massnahmen weiterhin ihre Gültigkeit haben. Die Verwaltung wird weiterhin geschlossen sein, persönliche Gesprächstermine bei dringenden Angelegenheiten bleiben nach telefonischer Absprache möglich. Die kritischen Prozesse, wie beispielsweise Kehrrichtentsorgung und Wasserversorgung bleiben weiterhin streng geregelt, und das Seniorenzentrum Im Reiat wird ebenfalls für Besucher geschlossen bleiben. Selbstverständlich analysiert der Gemeinderat regelmässig die Lage und wird die Massnahmen verhältnismässig lockern, wenn dies angezeigt ist. Vielfach wurde nachgefragt, wie der Plan bezüglich der Eröffnung der Badi dieses Jahr aussehen wird. Die Frage ist nicht ganz einfach zu beantworten, hängt der

Saisonstart doch ebenfalls stark von unserem Verhalten und damit mit den Lockerungen zusammen. Die Infrastruktur der Badi wird aktuell für den Betrieb bereitgestellt. Um diesen vollständig hochzufahren, brauchen wir jedoch eine Vorlaufzeit von ungefähr zwei Wochen, um die Becken zu füllen und mit letzten Arbeiten einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten. Insofern, je nach Lockerungen der Massnahmen, können wir Sie frühzeitig über einen Saisonbeginn informieren. Entsprechend wird, je nach Wetter, eine allfällige Verlängerung der Saison im Spätsommer geprüft.

Zweites Thema ist die aktuelle Trockenheit: Aktuell steht der Kanton Schaffhausen auf Stufe 4, das heisst, es herrscht grosse Waldbrandgefahr. Die Niederschläge, die man im April erwarten würde, blieben aus. Nun, nebst dem Fakt, dass sich unter diesen Rahmenbedingungen der Borkenkäfer, oder Buchdrucker wie man ihn auch nennt, schon wieder extrem wohlfühlt, gibt es auch bezüglich unseres Verhaltens bei dieser Stufe ein klares Statement: bis auf Weiteres generell KEIN Feuer im Freien! Die Auswirkungen eines Brandes bei der jetzigen Trockenheit können fatale Folgen haben, was vereinzelte, vor Kurzem getätigte Einsätze unserer Feuerwehr gezeigt haben. Seit diesen, noch gut gegangenen Einsätzen, hat sich die Situation zusätzlich verschärft. Bei der aktuellen Gefahrenstufe 4 sind allfällige Waldbrandbekämpfungen bereits sehr schwierig. Es braucht beispielsweise nur wenig Wind, dass die Feuer sich sehr schnell ausbreiten, heisse Boden- und Flugfeuer, welche auf weitere Baumkronen über-

greifen können, entstehen zu lassen. Ebenfalls bitte keine glühenden Zigarettenstummel oder brennende Zündhölzer wegwerfen, dies kann momentan wirklich ins Auge gehen!

So, nun habe ich genug «gemahnfingerd»... Ist Ihnen schon aufgefallen, wie sich die **Schulraumerweiterung** beim Reckenschulhaus entwickelt? Oder ist Ihnen aufgefallen, wie viel **Solidarität** in unseren Dörfern momentan herrscht? Eine wirklich tolle Sache, worüber man sich freuen und worauf man auch stolz sein darf. Weiter gingen unzählige Botschaften ein, dass sich die **Armee** sehr wohl und aufgenommen fühlt bei uns in Thayngen, und der Truppe wurden unzählige positive Signale und Reaktionen aus der Bevölkerung attestiert. Ein wichtiger Faktor, wenn man bedenkt, dass viele der Soldaten sechs Wochen und mehr «Aktivdienst» leisten und in dieser Zeit ihre Familien nicht sehen können.

Und zum Schluss noch ein erfreulicher Satz aus vergangenen Randnotizen. Zitat vom April 2014, anlässlich der Analyse des Abstimmungsverhaltens der Thaynger Stimmberechtigten während des Jahr es 2013 (Annahme Abzockerinitiative und Wärmeverbund ins Oberdorf; Versenkung Aufhebung der Wehrpflicht, Nationalstrassengesetz und 1:12-Initiative): «Die Thaynger Stimmbeteiligung lag im Durchschnitt bei erfreulichen 70 Prozent.»

Blieben Sie gesund! Herzlich und bis bald, Ihr

Philippe Brühlmann
Gemeindepräsident Thayngen

IN KÜRZE

Wahltermine unverändert Der Regierungsrat hat entschieden, dass die Gesamterneuerungswahlen wie geplant stattfinden. Der Regierungsrat wird am 30. August und der Kantonsrat am 27. September gewählt.

Keine Feuer im Wald und in dessen Nähe Wegen der Trockenheit hat der Regierungsrat

ein generelles Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe beschlossen. Er hat die Waldbrand-Gefahrenstufe am Donnerstag auf «gross» (Gefahrenstufe 4) erhöht.

Einwohnerrat: Sitzung fällt aus Laut einer Mitteilung der Gemeindeverwaltung ist die Einwohnerratssitzung vom 14. Mai aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt worden. Die nächste

Sitzung ist für Donnerstag, 18. Juni geplant.

Agur: Versammlungen gestrichen Die Arbeitsgemeinschaft Unterer Reiat (Agur) hat ihre Jahresversammlung vom 8. Mai mit anschliessender Präsentation eines alten Reiatfilms abgesagt. Gleiches gilt für den Helfertag vom 16. Mai. Beide Anlässe werden auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben.

Vorläufig kein Spielgruppenschnuppernachmittag Der auf den 5. Mai verschobene Schnuppernachmittag der Spielgruppe Silberberg kann aufgrund der aktuellen Situation nicht stattfinden. Dieser wird nun ohne weiteres Verschiebedatum abgesagt, teilen die Verantwortlichen mit. Wer Kinder bei der Spielgruppe anmelden möchte, kann dies bis 31. Mai tun – Kontaktdaten auf der Gemeindehomepage. (r.)

Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-
raum oder www.kaufich.ch. PC Direkt
Systems AG, Grubenstrasse 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder
vorbeischaun. A1488264



Garage Germann Bargen SH GmbH
Telefon 052 653 11 79 · www.germann-garage.ch

Jetzt Jahresabo bestellen für 107 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch



A1487687



Gesellschaftsstube zum Kaufleuten

Vordergasse 58, Schaffhausen
Reservierungen unter 079 745 12 47
www.shn.ch/zunftsaal



thayngen.clientis.ch



Energie für den Frühling

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Frühling
und bei allem, was Sie vorhaben, viel Erfolg, Elan
und Energie.

Hier. Für Sie.

Unsere Dienstleistungen stehen Ihnen vollumfäng-
lich zur Verfügung. Für alle Fragen rund ums Geld
sind wir gerne für Sie da.

regional. engagiert. sicher.

Clientis
Spar- und Leihkasse Thayngen

125
Jahre

A1489824



Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist
unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1491405

Werte Kundschaft

Ab 27. April bin ich wieder für Sie da!

Leider noch in reduzierter Form nach Auflagen des Bundes
mit Schutzvorkehrungen! Darum braucht es etwas Geduld,
um einen Termin zu erhalten!

Das Geschäft ist normal geöffnet!

Danke für Ihr Verständnis!



Marianne Borter-Leisi
Kreuzplatz 3
8240 Thayngen
Tel. 052 649 13 06
borter-haarshop@shinternet.ch

Coiffure für die ganze Familie

A1495812

Für Sie vor Ort.

Ihr Spezialist

www.bruetsch.ag



BRÜTSCH

Kesselstrasse 7
8200 Schaffhausen
Telefon 0848 401 401
info@bruetsch.ag

- FENSTER
- TÜREN
- VERGLASUNGEN



EgoKiefer
Fenster und Türen

A1494397

Auswirkungen auf beeinträchtigte Menschen

Liebe Leserinnen und Leser. Was schreibt man in dieser speziellen Zeit, in der Corona die ganze Welt beherrscht? Seit sechs Wochen ist es Thema Nummer eins, und es wird uns auch weiterhin begleiten. Wir mussten uns alle umstellen, neu orientieren, akzeptieren, dass unser Leben eingeschränkt und fremdbestimmt wird – und das von einem Tag auf den anderen, ganz ohne Vorbereitung. Das meiste steht still, auch die Politik. Es gibt kein aktuelleres Thema mehr als Corona.

Meine Agenda ist so leer wie seit 20 Jahren nicht mehr! Durch meine Tätigkeit als Präsidentin von Insieme Schaffhausen habe ich Einsitz in einigen Kommissionen und Arbeitsgruppen. Alles verschoben! Mir macht es schon ein wenig Angst, wenn alles nach dem Lockdown nachgeholt werden soll!

Die Institutionen wurden geschlossen. Das heisst, unser Sohn, der sonst im «Diheiplus» in der Tagesstruktur arbeitet, ist nun seit sechs Wochen zu Hause. So schützt die Institution ihre Bewohner. Auch die Altra ist für Menschen mit einer



«Die Menschen, die in einer Institution leben, haben keinen Kontakt mehr zu ihren Familien.»

Regula Battistino
Einwohnerrätin GLP

Beeinträchtigung nicht mehr zugänglich.

Ich bin jedenfalls froh, dass wir ein Haus und einen Garten haben, auf dem Land wohnen und das Wetter mitspielt. Das macht vieles einfacher! Mein Mann und Luca sind am Fischteich abbauen. Jeden Tag schaufeln sie Erde ab und führen sie weg. So hat mein Sohn eine Struktur und Beschäftigung, worüber ich sehr dankbar bin. An Sonntagen machen wir lange Spaziergänge mit ihm und erkunden die Umgebung und die

schöne Natur. Er versteht zwar nicht genau, wieso das alles so ist. Immer wieder fragt er nach unseren Enkeln, die ja auch nicht mehr vorbeikommen dürfen und die ich regelmässig mit Freude gehütet habe. Seine Feststellung dazu: «Immer noch nicht!» Er vermisst seine Schwestern und deren Familien sehr, aber auch seine Kollegen von den Freizeitaktivitäten. Und doch sind wir privilegiert, dass er bei uns zu Hause ist.

Die Menschen, die in einer Institution leben, haben keinen Kontakt mehr zu ihren Familien. Das ist für die Eltern und deren Kinder auch nicht einfach. Denn je nach Behinderung verstehen sie nicht, wieso sie jetzt nicht mehr nach Hause dürfen und die Eltern nicht mehr kommen. Eine Kollegin telefoniert mit der Tochter jede Woche, damit sie ihre Stimme hört und so fühlt, es gibt die Eltern noch. Oft überlege ich mir, wie nun die vielen Menschen mit ihren verschiedenen Beeinträchtigungen, die nun zu Hause bleiben müssen, ihren Tag verbringen, ohne die Struktur, an die sie gewohnt sind.

Ich hoffe für uns alle, dass wir im Laufe des Sommers wieder all-

mählich, langsam zu einem einigermaßen geregelten Leben zurückkehren können.

Meiner Meinung nach hat diese Krise auch Positives hervorgebracht: die Solidarität und Hilfe untereinander, sind wir doch alle im gleichen Boot! Hoffen wir, dass alles nicht schnell wieder vergessen wird! Mein persönliches Fazit: In dieser Zeit ohne jegliche Termine, habe ich mir vorgenommen, in Zukunft mehr Zeit für mich und die Familie einzuplanen und für weniger relevante Dinge, auch einmal Nein zu sagen! Nun wünsche ich Ihnen allen noch eine gesunde Zeit, und haben Sie Geduld!

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat zu einem selbst gewählten Thema. Die dabei vertretenen Ansichten müssen nicht mit jenen der Redaktion übereinstimmen. (r.)

Andrea Müller steigt ins Rennen

Die SVP stellt zwei Kandidaten für die Gemeinderatswahlen von kommendem Herbst auf: Andrea Müller fürs Gemeindepräsidium, Stefan Bühler für den aktuell von der FDP gehaltenen Sitz.

THAYNGEN Das Nominationsverfahren der SVP Thayngen für die Gesamterneuerungswahlen 2020 stand unter den bekannten Bedingungen unter speziellen Vorzeichen. Aufgrund des Versammlungsverbot, hat sich der Vorstand der SVP Thayngen dazu entschieden, die Nomination für die Kandidatinnen und Kandidaten für das Gemeindepräsidium, den Gemeinderat und die Schulbehörde als stille Wahlen durchzuführen.



Die Kandidaten der SVP (von links): Sandra Wolf (Schulbehörde), Kurt Stihl (Schulbehörde), Andrea Müller (Gemeindepräsidium) und Stefan Bühler (Gemeinderat). Bild: zvg

Mit Schreiben vom 16. März wurden die Parteimitglieder dazu aufgefordert, bis zum 29. März die Vorschläge des Vorstandes zu vermerken. Bis zum Verstreichen der Frist, sind keine weiteren Bewerbungen eingegangen.

Es freut den Vorstand der SVP Thayngen, dass sich mit Andrea Müller eine engagierte Gemeinderätin als Kandidatin für das Gemeindepräsidium zur Verfügung stellt. Ergänzt wird das Ticket mit Stefan Bühler, einem Unternehmertyp, als Gemeinderatskandidat. Für die Schulbehörde kandidieren der aktuelle Vizepräsident Kurt Stihl und Sandra Wolf (parteilos), die Erfahrungen als Mutter mitbringt sowie als Mitarbeiterin eines Betriebs für Online-Unterrichtsmaterial. Der Vorstand der SVP Thayngen ist überzeugt, ein dynamisches Team präsentieren zu können.

Ueli Kleck, SVP Thayngen

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Schwimmbad "Büte" – Saison 2020

Die Eröffnung des Schwimmbads "Büte" wäre für Mitte Mai 2020 geplant gewesen. Infolge der Coronapandemie und den vom Bundesrat erlassenen Massnahmen, die nun verlängert worden sind, darf das Schwimmbad noch nicht eröffnet werden. **Es bleibt daher bis mindestens Anfang Juni 2020 geschlossen.**

Ende Mai entscheidet der Bundesrat über die Lockerung der Massnahmen ab 8. Juni 2020. Sobald bekannt ist, wann die Schwimmbäder öffnen dürfen, wird dies kommuniziert. Auf der Website der Gemeinde Thayngen wird es ebenfalls nachgeführt.

Gemeinderat Thayngen

A1495892

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Wildschadenverhütung 2020 für Landwirte

Als Entschädigung für die Arbeit und das Material mit denen die Landwirte ihre von Schwarzwild gefährdeten Kulturen gegen Schäden schützen, stellt die Gemeinde Thayngen einen Beitrag zur Verfügung.

Das dafür benötigte Meldeformular sowie die Richtlinien können über www.thayngen.ch, Rubrik Online Schalter, Kanzlei, herunter geladen und **bis spätestens Freitag, 28.08.2020** bei der Gemeinderatskanzlei eingereicht werden. Später eintreffende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Für Auskünfte steht der Landwirtschaftsreferent Rainer Stamm zur Verfügung.

Gemeinderat Thayngen

A1495854

IHRE LANDESKIRCHEN im Kanton Schaffhausen

EVANGELISCH-REFORMIERT, RÖMISCH-KATHOLISCH, CHRISTKATHOLISCH

Radio Munot und Schaffhauser Fernsehen

Sonntag 3. Mai 2020

Sonntag 9.00 – 9.50 Uhr Radiogottesdienst

«Der gute Hirt» Kath. Pastoralraum Schaffhausen-Reiat
Vikar Beat Reichlin, Lektorin Tanja Rüttimann
Saxophon Urs Bossart, Orgel Christoph Honegger
Kollekte: Fastenopfer IBAN: CH16 0900 0000 6001 9191 7

Sonntag 10.00 – 10.30 Uhr Fernsehgottesdienst

«Lebendiges Licht» Ref. Kirche Lohn-Stetten-Büttenhardt
Pfarrerin Marianne Siffert und Pfarrer Ivar Siffert (Predigt)
Orgel Vreni Wipf, Mesmerin Andrea Ehrat
Kollekte: Brot für alle IBAN: CH95 0900 0000 4000 0984 9

Sonntag ab 11.00 Uhr: www.schaffhauserkirchen.ch

Die Kirchen sind erreichbar über die Pfarrämter
ref-sh.ch / kathschaffhausen.ch / christkatholisch.ch

A1495920

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



ABSAGE

16. slowUp Schaffhausen-Hegau Sonntag, 24. Mai 2020

Aufgrund der behördlichen Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19) muss der grenzüberschreitende slowUp Schaffhausen-Hegau und das Live-Konzert von Luca Hänni & Band vom Sonntag, 24. Mai 2020 schweren Herzens abgesagt werden.

Der nächste slowUp Schaffhausen-Hegau findet voraussichtlich am Sonntag, 13. Juni 2021 statt.

Bleiben Sie gesund und hoffentlich bis im kommenden Jahr, wenn es wieder rollt auf dem länderübergreifenden Rundkurs.

Das Gemeinde-OK für den slowUp

A1495893

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



ZURÜCKSCHNEIDEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND GRÜNHECKEN

Gestützt auf Art. 24 der Polizeiverordnung ersuchen wir hiermit die Liegenschaftsbesitzer **Bäume, Sträucher und Grünhecken bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden.**

In jedem Fall soll die lichte Höhe über öffentlichen Strassen 4,5 m und über Fusswegen und Trottoirs

2,5 m betragen. Weder die öffentliche Beleuchtung noch die Verkehrssicherheit dürfen beeinträchtigt werden. Hausnummern, Verkehrssignale, Strassenbenennungstafeln, Hydranten sowie Schilder dürfen nicht verdeckt sein.

Bei Nichtbeachtung dieser Auflagen kann das Zurückschneiden durch die Gemeinde, auf Kosten der Grundeigentümer, veranlasst werden.

Der Gemeinderat

A1495396

Jubiläumsfest wird auf 2021 verschoben

Anfang Juni wollte die Guggemusik Drachä Brunnä Chrächzer ihr 40-jähriges Bestehen gross feiern. Geplant war auch das kantonale Schwingerfest. Aufgrund der Coronakrise ist der Anlass verschoben worden.

THAYNGEN Wie so viele andere auch hat uns die Coronavirus-Erkrankung in den letzten Tagen und Wochen extrem beschäftigt. Einerseits hat sie uns die weitere Organisation extrem erschwert, um nicht zu sagen, das Organisieren lahmgelegt. Andererseits hat sie uns im Ungewissen gelassen, ob wir unseren dreitägigen Event überhaupt durchführen können. So haben wir das Ganze analysiert und verschiedene Alternativen geprüft. Dabei sind wir zu folgendem Entscheid gekommen: Wir werden das Jubiläum sowie das Schaffhauser Kantonschwingfest vom 5. bis 7. Juni nicht durchführen können. Dies aus verschiedenen Gründen.

Gemäss der Pressekonferenz des Bundesrates und der verantwortlichen Personen vom Donnerstag, 16. April, gab es betreffend Grossveranstaltungen kein klares Statement dazu. Da jedoch das Versammlungsverbot von über fünf Personen bis Anfang Juni aufrecht



OK-Präsident Reto Hallauer sieht das Ganze positiv. Archivbild: vf

erhalten wird, sehen wir da keine Chance für eine Durchführung.

Zu wenig Zeit zum Organisieren

Weiter fehlt uns mindestens ein Monat in der Organisation seit dem beschlossenen Lockdown, den wir nur schwer aufholen können. Ebenfalls möchten wir uns und

selbstverständlich auch alle Schwinger und Festbesucher vor einer Ansteckung durch das Virus schützen, was wir aber auf unserem Festgelände nicht bewerkstelligen und garantieren können. All dies hat uns schweren Herzens zu diesem Entscheid bewegt.

Nebst dem Negativen haben wir auch eine gute Nachricht. Wir werden den Anlass nicht absagen, sondern ins Jahr 2021 verschieben. Der Event wird neu am Wochenende vom 18. bis 20. Juni 2021 stattfinden. Das Programm bleibt im Groben das Gleiche. Auch der Standort bleibt derselbe: Wir werden unsere Zelte und das Festgelände beim Fussballplatz in Thayngen aufschlagen.

Am Freitag, 18. Juni 2021, steigt die Party Night mit voXXclub, den Dorfrockern, der Stubete Gäng und Chris Metzger. Die bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit. Betreffend das ganze Ticketing werden wir zu gegebener Zeit nochmals informieren. Bei sonstigen Fragen zu den erworbenen Eintrittten stehen wir unter tickets@thayngen2020.ch gerne zur Verfügung.

Am Samstag, 19. Juni 2021, findet das Jubiläum der Guggemusik Drachä Brunnä Chrächzer statt. Am Sonntag, 20. Juni 2021, werden

wir die Organisation des Schaffhauser Kantonschwingfestes 2021 übernehmen.

Schwingfest 2020 im August?

Falls es die Landesregierung zulässt, wird allenfalls im August 2020 das Schaffhauser Kantonschwingfest 2020 nachgeholt. Die Entscheidung darüber und die Organisation würde dann der Schaffhauser Schwingerverband selbst übernehmen, welcher dafür auch der Ansprechpartner ist. Falls dem so ist, beeinträchtigt das unser Programm von «40 Jahr schwingvoll» im Juni 2021 in keiner Art und Weise. In den kommenden Tagen und Wochen werden wir mit allen Partnern, Sponsoren, Gabenspendern und Dienstleistern das Gespräch suchen und hoffen, dass wir sie auch für die Durchführung im 2021 gewinnen können.

Mit einem weinenden und betäubten Auge schauen wir auf diese Verschiebung. Aber mit einem sehr lachenden und motivierten Auge schauen wir auf den Juni 2021 und freuen uns riesig, den dreitägigen Event dann durchführen zu können.

Reto Hallauer OK-Präsident
«40 Jahr schwingvoll»

Wieder ein bisschen Alltag

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... mussten. Alles konnte verkauft werden. Trotzdem: Ein Teil des sonst üblichen Umsatzes sei weggebrochen. Denn der Wochenmarkt in Schaffhausen, den sie jeweils am Dienstag und am Samstag besuchen, sei eine wichtige Einnahmequelle und bleibe weiterhin geschlossen.

Physiotherapie wieder für alle

Wie Ärzte und Spitäler war die Thaynger Physiotherapeutin Miriam Molter in den letzten Wochen angehalten, nur noch Notfälle zu behandeln. Das hat sie dann auch getan. Sowohl ihre Notfall-Kundschaft wie auch sie selbst trug jeweils eine Schutzmaske. Seit gestern Montag gilt die Einschränkung nicht mehr. «Ich darf jetzt wieder jeden Patienten behandeln; aber die Schutzmassnahmen bleiben unverändert», sagt sie. Im Kalender der Physiotherapeutin

hat es noch freie Termine zu vergeben, aber langsam füllen sich die Lücken. «Ich denke, in zwei Wochen hat sich alles normalisiert», sagt sie. In den letzten Wochen sei der Umsatz auf etwa einen Viertel zusammengebrochen, die fixen Kosten wie die Miete seien aber geblieben. Wenn die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Praxis jetzt wieder anziehe, sei der Ertragsausfall wahrscheinlich verkraftbar.

Trauern in grösseren Gruppen

Das Versammlungsverbot für Gruppen von mehr als fünf Personen galt auch bisher nicht für Beerdigungen. Sie konnten «im engsten Familienkreis» durchgeführt werden. «Jetzt müssen Beerdigungen nicht mehr im engsten Familienkreis durchgeführt werden», heisst es in einer aktuellen Erklärung auf der Homepage des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Was diese Vorgaben konkret bedeuten, ist nicht einfach zu interpretieren. Dies veranlasste den Schaffhauser Kirchenrat, ein erläuterndes Schreiben herauszuge-

ben, das er den evangelisch-reformierten Kirchgemeinden zukommen liess. Doch auch dieses lässt Interpretationsspielraum offen.

Wie Pfarrer Matthias Küng sagt, werde in der Kirchgemeinde Thayngen-Opfershofen auf jeden Fall auf die Hygiene- und Abstandsregeln hingewiesen und mit der Trauerfamilie eine Teilnehmerzahl abgesprochen. Die Urne werde vor der Abdankung in die Graböffnung gelegt, damit es zu keinen Kontakten mit dem Friedhofspersonal komme. Und die Abdankung werde, wenn möglich, im Freien abgehalten – gemäss Empfehlungen des BAG sollte pro anwesende Person vier Quadratmeter Fläche zur Verfügung stehen.

In den sechs Wochen seit Beginn des Lockdowns gab es in der reformierten Kirchgemeinde nur zwei Todesfälle. Im einen Fall hat die Trauerfamilie die Urne zu sich nach Hause genommen; die Beerdigung wird später nachgeholt. Im anderen Fall ist die Abdankung für die laufende Woche auf dem Friedhof geplant. Es ist nicht auszuschliessen, dass

Trauer Gäste ausserhalb der Familie dazustossen. Wenn dies der Fall sein sollte, könnten sie mit grösserem Abstand trotzdem teilnehmen. (vf)

Schritt für Schritt wird gelockert

Der Bundesrat hat die etappenweisen Lockerungen der Notstandsmassnahmen angekündigt. Seit gestern Montag, 27. April, sind wieder erlaubt:

- Dienstleistungen von Coiffeuren, Kosmetik- und Massagesalons,
- ambulante Behandlungen in Spitälern, Dienstleistungen von Arzt- und Physiotherapiepraxen,
- Verkauf von Blumen, Garten- und Baumarktartikeln,
- Beerdigungen im grösseren Kreis.

Weitere Lockerungen sind für den 11. Mai und den 8. Juni angekündigt. (r.)

Wie mit Jesus verbunden sein?

Zurzeit finden bekanntlich keine Gottesdienste mehr statt. Nachfolgend eine Kurzpredigt zum Evangelium des Sonntags Jubilate vom 3. Mai.

Wenn ich gute Freunde lange nicht gesehen habe, dann ist es beim Wiedersehen meist so, als sei überhaupt keine Zeit vergangen. An die paar neuen Runzeln im Gesicht hat man sich schnell gewöhnt. Das Gespräch ist schon bald so angeregt, als wenn es gar nie unterbrochen gewesen wäre.

Abschiede finde ich deshalb nicht so schlimm. Am liebsten würde ich «Tschüss, bis zum nächsten Mal!» sagen und fröhlich weggehen, egal ob das nächste Mal morgen oder in 20 Jahren ist. Aber so leicht ist es dann meist doch nicht.

In Johannes 15 ist Jesus daran, sich zu verabschieden. Während seine Jünger noch nicht begriffen haben, was auf sie zukommt, weiss Jesus schon, dass er bald sterben, nach seinem Tod aber nach kurzer Zeit zurückkommen wird. So sagt er: «Ich gehe weg, und ich komme zu euch zurück.» Und auf die Zeit, in der er wieder da ist, will er seine Jünger vorbereiten.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Jesus will mit seinen Jüngern so eng verbunden bleiben, wie ein Weinstock verbunden ist mit seinen Trieben (das ist die Bedeutung von Reben). Der Weinstock und die



Weinstock in Altdorf. Bild: A. Werder

Triebe sind völlig aufeinander angewiesen – ohne den Weinstock können die Triebe nicht wachsen, ohne die Triebe kann der Weinstock keine Früchte tragen. Jesus braucht die Verbindung zu seinen Jüngern, und seine Jünger brauchen die Verbindung zu ihm, damit Jesus und die Jünger gemeinsam auf dieser Welt viel Frucht bringen können.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun. (Johannes-evangelium 15,5)

Konkret

Um was für eine Frucht geht es? Aus den Trauben wird Wein hergestellt, und dieser soll die Menschen erfreuen. Jesus will also in Verbindung mit seinen Jüngern Freude verbreiten. So sagt er in Vers 11:

Das habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.

Wie können wir als Jesu heutige Jüngerinnen und Jünger mit Jesus verbunden bleiben? Mir kommt eine Aussage von Mutter Theresa in den Sinn: Die Frucht des Gebets ist die Liebe. Die Frucht der Liebe ist der Dienst. Nur wenn du betest, kannst du den Armen wirklich dienen. Durchs Gebet verbinden wir uns mit Jesus. Nur in dieser Verbindung können wir den Menschen wirklich dienen.

Die Konsequenzen

Die Freude, die dabei entsteht, gibt dem kommenden Sonntag ihren Namen. Bei einem guten Freund farbte diese Freude regelmässig auch auf den Abschied. Während wir auf dem Bahnsteig standen und sich sein Zug gleich in Bewegung setzen würde, erging er sich nicht in Bedauern, sondern erzählte noch schnell eine lustige Geschichte, sodass ich mich auf Abschiede von ihm immer gefreut habe.

Und so bete ich: «Herr Jesus, hilf mir, mit dir in Verbindung zu bleiben, sodass ich dich in den Menschen sehe und ihnen Freude bereite. Ich in dir und du in mir. Amen.»

Andreas Werder Vikar
Opfertshofen

Der Vorstand unverändert

Die Thaynger Veteranengruppe hat ihr Treffen vom 7. April abgesagt. Stattdessen hat sie ihre 87. Jahresversammlung schriftlich abgehalten.

THAYNGEN Da keine ausserordentlichen, lediglich die statutarischen Traktanden anstanden, wählten wir den Weg der schriftlichen Erledigung der Generalversammlung. Zum Traktandum Mutationen dürfen wir mitteilen, dass wir während diesem Vereinsjahr niemanden verabschieden mussten. Als Neumitglieder begrüßen wir Heinz Holzthüm, Walter Taverna und Alex Wanner.

Zum Traktandum Wahlen haben wir keine Rücktritte zu vermelden. Es amten weiter Obmann Kurt Müller, Kassier Rolf Müller, Aktuar Ernst Hübscher, Revisor Alex Muhl und Wanderleiter Walter Stamm. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von 95.35 Franken ab. Der Jahresbeitrag wurde von 15 auf 23 Franken erhöht. Die kantonale Landsgemeinde vom 3. Mai 2020 in Osterfingen ist abgesagt und aufs Jahr 2021 verschoben worden.

■ BIBELVERS DER WOCHE

Gott, der Herr, dachte: Es ist nicht gut, dass der Mensch so allein ist. Ich will ein Wesen schaffen, das ihm hilft und das zu ihm passt.

1. Mose 2, 18

ANZEIGEN

TAXI
REIAT
einheimisch – regional – schweizweit
Reiat Taxi Steinemann
info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch
079 255 04 00
A1490076

LOCHERER
MALERWERKSTÄTTE
8240 THAYNGEN | TEL. 052/649 12 41
FAX 052/649 26 58 | NATEL 079/605 97 52
www.locherer.ch
A1489042

Schon wieder den Schlüssel verlegt
Alzheimer Schaffhausen
Tel. 052 741 60 41
info.sh@alz.ch
alz.ch/sh
alzheimer Schaffhausen
A1494703

Verkauf Service Reparaturen
reiat motorgeräte
STIHL
Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch

bleibt bestehen

Der Bericht des Wanderleiters ist ausführlich, informativ und mit Internas gespickt. Jeden ersten Mittwochnachmittag im Monat findet eine Wanderung statt. Die Routen sind meistens in der Region oder in der näheren Umgebung. Einmal im Jahr unternehmen wir mit unseren Partnerinnen einen gemütlichen Tagesausflug und lernen Gegenden und Unternehmen in der Schweiz kennen. Wow!

Die 100. Landsgemeinde der kantonalen Turnveteranen findet am 2. Mai 2021 im Reckensaal in Thayngen statt. Es wird das 100-jährige Bestehen der kantonalen Veteranengruppe Schaffhausen gefeiert. Das OK, bestellt aus Thaynger Turnveteranen, ist zurzeit am Vorbereiten des feierlichen Anlasses. Die Landsgemeinde vom 3. Mai 2020 in Osterfingen ist abgesagt und wird 2. Mai des nächsten Jahrs in Thayngen nachgeholt. Für die Landsgemeinde 2022 ist dann die Bergtrotte Osterfingen vorgesehen.

«Vergiss nicht, man benötigt nur wenig, um ein glückliches Leben zu führen.» Mit den Worten von Marc Aurel grüsse ich alle Leser und Turnveteranen und wünsche Ihnen alles Gute und viel Ausdauer.

Kurt Müller Obmann
Turnveteranengruppe Thayngen

ZITAT DER WOCHE

Zuerst schuf der liebe Gott den Mann, dann schuf er die Frau. Danach tat ihm der Mann leid, und er gab ihm den Tabak. Mark Twain (1835–1910), amerikanischer Schriftsteller.

«Zu Hause ist es viel entspannter»

Michael Hägele arbeitet bei den «Schaffhauser Nachrichten» in der Abteilung Anzeigenproduktion. Am Montagvormittag ist er jeweils auch für den «Thaynger Anzeiger» oder den «Steiner Anzeiger» tätig. Seit Anfang April ist er im Homeoffice.

THAYNGEN Für seine Arbeit ist Michael Hägele auf den Computer angewiesen. Dank einer besonderen Software kann er sich von zu Hause aus auf seinen Rechner in der Schaffhauser Altstadt einloggen. «Alle Programme laufen wie im Geschäft», sagt er. Technisch gesehen spiele es deshalb keine Rolle, wo er sitze. Dem Arbeitsleben in den eigenen vier Wänden kann er durchaus Positives abgewinnen. «Es ist viel entspannter und vor allem viel ruhiger.» Pro Tag habe er nur noch drei bis vier Telefonanrufe, die restliche Kommunikation laufe via Mail. «Es ist auch sehr angenehm, wenn man zwischendurch aufstehen und etwas essen oder trinken kann.»

Die Regelmässigkeit fehlt

Trotz dieser Vorteile möchte der Thaynger, der am Silberbergweg wohnt, nicht für immer daheim arbeiten. Er schätze die fixen Arbeitszeiten und den regelmässigen Rhythmus seines normalen Lebens, von Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 17 Uhr. «Ich bin froh, wenn ich wieder ins Geschäft



Michael Hägele an seinem Heimarbeitsplatz am Silberbergweg. Bild: zvg

gehen kann. Man muss hinausgehen können, sonst fällt einem ja die Decke auf den Kopf.»

Der 58-Jährige, der bei der Druckerei Augustin die Schriftsetzlehre gemacht und mit Unterbrüchen seit 25 Jahren bei den «Schaffhauser Nachrichten» arbeitet, ist zurzeit auf Kurzarbeit. Er erfüllt nur etwa ein Viertel seines üblichen Pensums. Die Zeitungsbeilage für den SlowUp ist genauso ins Wasser gefallen wie etwa die Werbeseiten und das Matchprogramm für den VC Kanti. Nun bleibt ihm viel Zeit für Dinge, die sonst zu kurz kommen. Unter anderem räumt er zu Hause auf, etwa sein Büro und die vielen Reisefotos. Oder er macht in den eigenen vier Wänden Sport – auf dem Hometrainer, auf dem Ergometer oder auf dem Trampolin.

Oder er kümmert sich um seine Eltern und macht für sie Einkäufe. Das alles ist aber kein Ersatz für das wöchentliche Bowlingspiel und den Kontakt mit seinen Kollegen.

Grosse Reisen sind gestrichen

Auch die grosse Leidenschaft des Thaynger Heimarbeiters, das Reisen, kommt momentan zu kurz. «Ich denke, dieses Jahr läuft nichts mehr», sagt er. So ist eine für Juni geplante Reise nach Mallorca gestrichen. Umso mehr ist er froh, dass er die Zeit von Mitte Dezember bis Ende Januar in Sri Lanka und in den Malediven verbringen konnte. Wie er sich erinnert, waren auf der Rückreise aber schon erste Vorboten der Krise sichtbar. Auf den Flughäfen traf er unzählige Menschen, die mit Gesichtsmasken herumliefen. (vf)

ANZEIGEN

Danke
An unsere Kundschaft
für die Treue in dieser
besonderen Zeit!

METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

AT 498872

roland bührer
GmbH
Sanitär Heizungen

- Reparaturen
- Umbauten
- Neubauten

Martin Bührer
Weinbergstrasse 8
8242 Bibern
Tel. 052 649 30 80
www.rbsh.ch

Bei uns entdecken!

**Reparatur, Vermietung
und Verkauf**
Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 00
info@ruka.ch www.ruka.ch

AT 498766

Stefan Wipf
T 052 630 65 55

Generalagentur
Schaffhausen
Philipp Früh
mobiliar.ch/schaffhausen
A1492222

die Mobiliar

TY207AD7CA

Grüenspargeln: Ausserordentlich wüchsiges

Bei Nicole und Peter Bernhard in Büttenhardt ist die Spargelsaison in vollem Gang. Sie und ihre Helfer haben alle Hände voll zu tun. Bis jetzt haben sie für ihre Erzeugnisse genügend Abnehmer gefunden.

BÜTTENHARDT Am Karfreitag wurden auf dem Braatihof der Familie Bernhard die ersten Spargeln geerntet. Mittlerweile läuft die Produktion auf Hochtouren. Die hohen Temperaturen sorgen dafür, dass die Triebe regelrecht aus dem Boden schiessen. «Das ist aussergewöhnlich früh», sagt Landwirt Peter Bernhard. «Für uns ist das aber super, denn am Anfang der Saison ist die Nachfrage jeweils am grössten.» Auch von der Dicke her, sind die grünen Stangen jetzt ideal. Denn gegen das Ende der Saison werden sie etwas dünner. Der richtige Schnittzeitpunkt ist kurz bevor sich die Knospe an der Spitze zu öffnen beginnt. Danach könnte der Spargel zwar immer noch problemlos gegessen werden. Aus optischen Gründen müssten sie aber als minderklassige Ware zu einem tieferen Preis verkauft werden.

Erntehelfer aus der Region

Viele Gemüsebaubetriebe sind stark auf die Hilfe von Erntehelfern



Nicole Bernhard und ein Mitarbeiter beim Schneiden der «Reiatspargel». Bild: vf

aus Osteuropa angewiesen. In den letzten Wochen bereitete dies den Verantwortlichen grosse Sorgen, da ihre Arbeitskräfte wegen der Pandemie nicht einreisen konnten. Auf dem Braatihof war dies kein Thema. Neben einem Fest- und einem Saisonangestellten können Nicole und Peter Bernhard nämlich auf hiesige Teilzeitkräfte zählen. «Wir haben Hausfrauen aus der Region», sagt er. Sie seien einerseits flexibel. Andererseits entspreche ihr Einsatz der Philosophie des Be-

triebs – Spargel aus der Region für Konsumentinnen und Konsumenten aus der Region von Arbeitskräften aus der Region.

Bis jetzt konnten alle geernteten Spargeln abgesetzt werden. Zwar fiel die Gastronomie wegen der bundesrätlichen Notverordnungen als wichtiger Absatzkanal weg. Doch über ein Netz von Verkaufsstellen in der Umgebung (siehe Kasten) findet das Frühlingsgemüse doch noch seine Abnehmer. Da es sich bei den Endkunden

um Privatpersonen handelt, kann der Spargel nicht in grossen Gebinden verkauft werden. «Wir müssen alle Spargeln bündeln», sagt Nicole Bernhard. «Das ist mit Mehrarbeit verbunden.» Handkehrum gibt das Waschen weniger zu tun als sonst. Wegen der trockenen Witterung ist der Spargel kaum verdeckt.

Freude an sozialen Kontakten

Bis anhin war der Hof von Nicole und Peter Bernhard auf Ackerbau und Lohnarbeit spezialisiert.



Weil es im Boden beim Braatihof kaum Steine hat, eignet er sich gut für den Anbau von Spargel. Dieser schiesst zurzeit freudig in die Höhe.



Alle packen mit an, auch Grossvater Hans Bernhard und Enkel Leon, der am liebsten den Quad steuert. Bilder: vf

Wetter

Erst vor Kurzem sind sie in die Spargelproduktion eingestiegen. Letztes Jahr konnten sie erstmals ernten. Sie trägt die Verantwortung für den neuen Betriebszweig. «Das ist mein drittes Kind», sagt die junge Frau, die erst vor sieben Wochen zum zweiten Mal Mutter geworden ist. An der Spargelproduktion gefalle ihr besonders der soziale Aspekt. «Über die Direktvermarktung hat man Kontakt zu vielen Menschen.»

Knackig und frisch

Die Spargelfläche des Braatihofs ist acht Aren gross. Für den Anbau eignet sich das direkt neben dem Gehöft liegende Feld, weil es nicht sehr steinig ist und der Spargel deshalb schön grad nach oben wächst. Die Spargelpflanzen werden in den zwei ersten Jahren nach ihrer Pflanzung nicht genutzt, damit ihre ganze Kraft ins Wachstum geht. Danach können sie zehn bis zwölf Jahre lang abgeerntet werden. Anschliessend muss der Boden, auf dem sie gedeihen, während fünf Jahren ruhen beziehungsweise mit einer anderen Kultur bebaut werden. Der Spargel des Braatihofs wird nach der Ernte aufrecht in ein mit wenig Wasser gefülltes Gefäss gestellt und kühl gelagert. So bleibt er knackig und frisch. Wie Nicole Bernhard sagt, muss für die Zubereitung der «Reiatspargel» lediglich der unterste Zentimeter abgeschnitten werden. Schalen ist nicht nötig. (vf)

Verkaufsstellen in der Nähe

THAYNGEN Der Grünspargel des Braatihofs können einerseits im Hofladen gekauft werden. Andererseits ist er bei zahlreichen Wiederverkäufern der Region erhältlich. Alleine auf dem Thaynger Gemeindegebiet hat es mehrere davon: Bollis Määhfarm in Opfertshofen sowie die Metzgerei Steinemann und Biberbeck in Thayngen. Wer Hauslieferung wünscht, kann den Spargel auch über den Reiatliefererservice von Lisa Fuchs in Altdorf beziehen. (vf)

www.reiatspargeln.ch

Wasseruhren werden erneuert

Die Wasseruhren in der Gemeinde werden schrittweise durch neue ersetzt. Das Ablesen des Wasserverbrauchs wird so automatisiert. Und Lecks im Leitungsnetz lassen sich so besser aufspüren.

THAYNGEN Vor drei Jahren hat die Gemeinde damit begonnen, die bisherigen Wasseruhren durch solche neuerer Generation zu ersetzen. Bereits umgerüstet sind Opfertshofen, Hofen und Altdorf. Dieses Jahr ist Bibern an der Reihe. Bis auch Thayngen so weit ist, werden insgesamt 15 Jahre ins Land gegangen sein. «Es ist ein Kostenpunkt, die Wasseruhren zu ersetzen», sagt Brunnenmeister Thomas Zwysig, deshalb werde bei der Erneuerung schrittweise vorgegangen. Denn für einen neuen Wasserzähler sei mit rund 300 Franken zu rechnen – inklusive Arbeitskraft der mit der Ersetzung beauftragten Sanitärfirma.

Die 15 Jahre ergeben sich durch die Lebensdauer der Zähler, die bei 16 Jahren liegt. Spätestens wenn die ersten wieder ersetzt werden müssen, soll die Umrüstaktion der insgesamt etwa 1750 Zähler beendet sein.

Die bisherigen Uhren waren rein mechanisch. Das in der Leitung vorbeifliessende Wasser bewegte ein kleines Schaufelrädchen, das einen Zähler aus beweglichen Zahlen antrieb. Die neuen Uhren wenden eine Ultraschalltechnologie an, die aus einem Sender und einem Empfänger besteht. Die Energie dafür liefert während der ganzen Lebensdauer eine Batterie.

Ablesen im vorbeifahrenden Auto

Grosser Vorteil der neuen Wasserzähler ist, dass die Häuser fürs Ablesen des Wasserverbrauchs nicht mehr betreten werden müssen. Die per Funk übermittelten Daten lassen sich beim Vorbeifahren im Auto abrufen. «Bisher lasen Damen die Uhren ab», erzählt der Brunnenmeister. «Doch es wird immer schwieriger, dafür Leute zu finden.» Somit löst die neue Technologie ein unterschwelliges Personalproblem.



Neuer Wasserzähler der Firma Kampstrup. Aus hygienischen Gründen ist er in Plastik verschweisst. Denn Wasser gilt als Lebensmittel. Bild: vf

Ein weiterer Vorteil ist, dass die neuen Zähler genauer messen als die alten. Und beim Übertragen der Daten in eine Papierliste kam es in der Vergangenheit manchmal zu Fehlern. Das ist nun Geschichte.

Wasserlecks ermitteln

Wie in anderen Bereichen geht der technologische Wandel auch bei den Wasserzählern weiter. So verfügen die Geräte, die dieses Jahr in Bibern eingebaut werden, über eine Vorrichtung, die Lecks im Leitungssystem akustisch wahrnimmt

«Es wird immer schwieriger, fürs Wasserablesen Leute zu finden.»

Thomas Zwysig
Brunnenmeister

in der Gemeinde 605 Millionen Liter ins Netz gepumpt. Davon wurden aber nur 503 Millionen an private Haushalte, Firmen und Bauernbetriebe weiter verrechnet. Von der Differenz von 102 Millionen Litern muss das Wasser abgezogen werden, das fürs Spülen der Leitungen benutzt wird, das die Feuerwehr braucht und das auf Baustellen und für gewisse landwirtschaftliche Nutzungen pauschal abgerechnet wird. Je nach den getroffenen Annahmen bleibt ein Verlust von 10 bis 15 Prozent der geförderten Wassermenge. Dieser Wert bewegt sich im Rahmen, den auch die Wasserversorgungen anderer Gemeinden kennen. Gänzlich vermeiden lässt sich der Wasserverlust nicht, da die Leitungen verborgen im Boden liegen.

72 Kilometer Wasserleitungen

Lecks können entstehen, wenn die Wasserrohre das Ende ihrer Lebensdauer erreichen, die laut Gemeinderat Walo Scheiwiler bei etwa 50 Jahren liegt. Sie kommen aber auch vor, wenn es zu Veränderungen im Untergrund kommt. «Ein Erdbeben kann dazu führen, dass eine Leitung kaputt geht», so der Tiefbaureferent. Das Thaynger Wassernetz ist 72 Kilometer lang. In dieser Zahl sind die privaten Hausanschlüsse nicht eingerechnet. (vf)

und weiterleitet. «Überall, wo Wasser rinnt, rauscht es», erklärt der Brunnenmeister. Aufgrund dieses Rauschens lassen sich Lecks orten. Dies nicht nur im Haus des Endverbrauchers, sondern im Wasserverteilnetz der ganzen Gemeinde. Wenn mehrere Zähler ein neues Leck melden, lässt sich ziemlich genau ermitteln, wo es ist.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Postfach 230, 8240 Thayngen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-
service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Druck Stamm + Co. AG
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm
info@stammco.ch
Telefon +41 52 687 43 43

Layout Michael Hägele

Erscheint jeweils am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Alpkonzert bei Altersheim

THAYNGEN Ich bin berührt, wie Menschen mit ihren Gaben anderen eine Freude bereiten. So war es für Stefan Steinemann und Samuel Ruh mit Familie ganz selbstverständlich, als ich sie angefragt habe, am Mittwoch der letzten Woche vor das Seniorenzentrum zu kommen und für die Bewohnerinnen und Bewohner zu jodeln und zu spielen. Sie haben sofort zugesagt. «Es war so schön, ich hätte

noch lange zuhören können!», «Eine Abwechslung in unserem Alltag!», «Ist das jetzt der neue Gemeindepräsi, der jodelt?»: Das waren Reaktionen der Zuhörenden. Herzlichen Dank dem Sänger und den Alphorn-Bläserinnen und -Bläsern samt den fahnenschwingenden Kindern für euer musikalisches Stelldichein!

Pfarrerin Heidrun Werder



Die Alphornbläserfamilie Ruh bei den Absperrungen des Seniorenzentrums. Bild: Heidrun Werder

«Gemeinde-Gruss»: Auflösung des Rätsels

OPFERTSHOFEN Der «Gemeinde-Gruss» 2019 der Arbeitsgemeinschaft Pro Unterer Reiat beinhaltete ein Kreuzworträtsel mit der Möglichkeit, beim richtigen Lösungswort «Umweltschutz» drei Preise zu gewinnen. Nachfolgend die Gewinner, wir gratulieren herzlich: 1. Preis: **Anita Vogel-sanger**, Stetten, gewinnt einen Bure-Mumpfel im Wert von 140 Franken von Bolli's Määh Farm in Opfertshofen. 2. Preis: **Lilly Werner**, Büttenhardt, gewinnt einen Einkaufsgutschein von Volg im Wert von 80 Franken. 3. Preis: **Irma Brühlmann**, Thayngen, gewinnt einen Coop-Einkaufsgutschein im Wert von 50 Franken.

Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, uns für das Interesse am «Gemeinde-Gruss» und die zahlreichen Spenden herzlich zu bedanken. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie auch die Realisierung des «Gemeinde-Grusses» 2020 und motivieren uns, wiederum interessante Begebenheiten von früher und heute zu thematisieren und allen Leserinnen und Leser eine grosse Freude zu bereiten.

Werner Bühler Hofen
für das Redaktionsteam des
«Gemeinde-Grusses»

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144

Abwesender Arzt: A1495124
Dr. L. Margreth bis 3. 5. 2020

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, **Löhningerweg 81, 8240 Thayngen**, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1490385



Abklärung und Beratung
Behandlungs- und Grundpflege
Haushaltshilfe
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00
(Mo.-Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.-So. von 7.00 – 22.00 Uhr) A1490347

AGENDA

SO., 3. MAI

■ **Livestream-Gottesdienst** der FEG; «Israel heute – Gott bewirkt Neues!», 10 Uhr, auf www.feg-thayngen.ch.

Die Lösung des Kreuzworträtsels

Vielen Dank an **Heinz Hunger-Keucher, Thayngen**, für das Kreuzworträtsel von letzter Woche. Das Lösungswort lautete: Kantonskarte. (r.)

■ WITZ DER WOCHE

Bei einem Tierarzt läutet das Telefon: «Gleich kommt meine Frau mit unserer Katze zu Ihnen. Bitte geben Sie ihr eine Spritze, damit sie friedlich einschläft...» – «Gerne», sagt der Tierarzt, «aber findet Ihre Katze alleine nach Hause zurück?»

SCHERRER

GEBÄUDEHÜLLEN AG



8240 THAYNGEN ☎ 052 649 49 00

Ihr Dachdecker im Reiat!

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE, ENERGETISCHE SANIERUNG UND SOLARTECHNIK A1480918

WWW.SCHERRER.SWISS

Wir bewegen die Region
Steinemann
052 635 35 35
steinemann-sh.ch
Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33
Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch A1488366



Zentral-Garage

Ihr kompetenter Partner, wenn es um Ihr Auto geht!

Zentral-Garage 
Thayngen AG
R. Mülhaupt

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel. +41 (0)52 649 32 20
A1489891

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muelhaupt.ch
www.zgt-muelhaupt.ch

Aktuell

Wir freuen uns bis 30. April auf jede Bestellung für den 1. Mai! Samstag normal geöffnet.



Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A11489899